

Texterfassungsregeln für Autorinnen und Autoren der TONKUNST

Rechtschreibung

- Es gilt die **neue Rechtschreibung** nach DUDEN 24. Auflage, August 2006; Zitate werden selbstverständlich in der originalen Rechtschreibung gesetzt.
- Texte in **alter Rechtschreibung** werden nur bei großen Texten akzeptiert (ESSAYS, PORTRAITS, THEMEN-Beiträgen), nicht aber bei Rezensionen, Berichten, etc.

Haupttext

- Fließtext bitte als **Blocksatz** und **ohne Trennungen** eingeben; zwischen normalen Absätzen keine Leerzeile.
- Zu Beginn von **Absätzen** keinen Tabulator, Leerzeichen o.ä. eingeben.
- Keine unterschiedlichen **Schriftgrößen**, auch nicht bei Überschriften.
- **Zitate** nicht einrücken und/oder petit setzen, sondern in den Text integrieren.
- **Zitate und Werktitel** (nicht jedoch die üblichen Bezeichnungen wie Sinfonie, Violinkonzert, usw.) in »französische« Anführungszeichen. Innerhalb von Zitaten dann einfache »französische« Anführungszeichen setzen (» = ALT 0187, « = ALT 0171, › = ALT 0155, ‹ = ALT 0139).
- Verweise auf **Notenbeispiele**: (vgl. Beispiel 5) und **Abbildungen** ausschreiben: (vgl. Abbildung 3). Falls beide Medien vorkommen, bitte auf getrennte Zählung im Text und den Beschriftungen achten.
- **Kursiva** zur Hervorhebung von wichtigen Begriffen sowie musikalischen Termini, falls gewünscht, wie *pizzicato* oder *forte* oder *Allegro* oder *alla breve*.
- Querverweise und Seitenangaben, die sich erst nach dem Satz des Textes ergeben können, durch **Blockaden** kennzeichnen, z. B. ###.
- **Bindestriche**: kurz (z. B.: Viardot-Garcia), lang als „Bis-Strich“ (z. B. 1833–1897) oder Gedankenstrich: – (= ALT 0150).
- **Lagenangabe**: hochgestellte Ziffer statt Strich: c².
- **Tonbuchstaben**: kursiv: *a, h, C*.
- **Tonarten**: gerade: A-Dur, c-Moll (Moll groß!).
- Geschützten **Leerschritt** (Tasten Strg. + Shift festhalten, dann per Leertaste geschützten Leerschritt einfügen) nach T., S., Bd., Bde., H., Bsp., Nbsp. und zwischen Abkürzungen wie u.a., d. h., z. B., z. T.
- **Apostroph**: ’ statt ´ oder `! Richtung der Rundung beachten! Das richtige Zeichen liegt auf der Taste #.

Fußnoten

- Als **Fußnoten**, nicht als Endnoten speichern.
- Einzelne Fußnoten möglichst nicht in **Überlänge**. Der zweispaltige Satz „verträgt“ nur ein begrenztes Maß an Fußnotentext pro Spalte.

DIE TONKUNST

MAGAZIN FÜR KLASSISCHE MUSIK UND MUSIKWISSENSCHAFT

- **Zitate, Buch- und Werktitel** im Fußnotenapparat kursiv setzen. Nach erster vollständiger Zitation (wie z. B. Reinhard Kapp: *Schumann nach der Revolution. Vorüberlegungen, Statements, Hinweise, Materialien, Fragen*, in: *Schumann Forschungen*, Bd. 3, hg. von Bernhard R. Appel, Mainz [u.a.] 1993, S. 315–415) mit Kurztiteln (Kapp, *Schumann nach der Revolution* (wie Anm. 100), S. 410–412) oder auch gängigen Sigla arbeiten: *MGG1*, *MGG2*, *SchuWV*, usw.
- Grundsätze für die **Abkürzungen**: vgl. statt siehe; ebd. statt ebenda; hg. / hgg. (einer oder mehrere Herausgeber) statt hrsg.; Anm. statt Anmerkung; bes. statt besonders / vor allem / insbesondere; weitere gängige Abkürzungen: T., S., Bd., Bde., Bsp., Sp.
- Bei mehreren **Verlagsorten** folgende bibliothekarisch korrekte Kürzung nach der ersten Stadt verwenden: Kassel [u.a.] 2003.
- **Auflagenangabe**: hochgestellte Ziffer vor das Jahr: 21899.
- Keinen **Leerschritt** setzen zwischen Seitenangabe und f. bzw. ff.: S. 100ff.
- Nach **Abkürzungspunkten** am Ende von Sätzen keinen weiteren Punkt setzen, also nicht S. 100f., sondern S. 100f.
- **Zitation von Zeitschriften**: >Zeitschrift< >Jahrgang / Band< (>Erscheinungsjahr<), H. / Nr. >Zahl<, S. / Sp. >Zahl< (Datum, falls vorhanden), also: *Die Musikforschung* 51 (1998), Heft 66, S. 1–100, *NfZM* Bd. 82 (1886), S. 990–1000 (3. März) oder: *AmZ* 1 (1863), Sp. 500–600 (3. Februar). Verfügt die Zeitschrift über keine Jahrgangszählung, fällt diese entsprechend weg.